VI.

1429, nach October.

Minen underdienigen schuldigen dienst ind wat ich mit alre onmodicheit uren kunigligen genaden zo willen vermach. Alre liefste ind genedichste here. Als uren kunigligen genaden wail vurkomen ist die handelung des nuwen regiments, die etzlige urre kunigliger stat burgere ind ingesessen urs kunigligen stuls van Aiche annomen ind vortgekeirt haint intgain den alden rait der selver urre stat ind over alt herkomen ind lovelige gewoinheit irre privilegien ind vriheiden da bi ure kuniglich stul ind stat ie ind ie bisher alwege wurdenkligen regiert ind gehalden ist worden, da ein deil der selver burgere van boser ingebungen ind mit hulpen ind navolgingen alrehande vreimder uswendiger lude vast viel unredeliger ind unlideliger ordenungen ind gesetze mit upleuffingen ind gedrange vur sich naemen ind mit der selven urre kunigliger stat mit dem alden raide ind mit der guder burgerschaff also umbgiengen, dat zo ersien was ur kuniglich stul ind stat da bi zomoil vernielt ind vergenklich zo werden, als ich verstaen dat uren kunigligen genaden dat ouch wail verkundiget ist worden ind wat geschichte sich alda darumb erlauffen haint, ind want ure kuniglige genade mir duck geschreven hait ure stat van Aiche truwelich zo beschudden, zo beschirmen ind zo verantwerden ind mir die selve stat ouch brieve hait laissen sien da ure kuniglige genade geschreven ind bevailen, die boese regiment af zo doen as die boese lude opgesat hadden, die doch in deme gronde sich ervonden haint dat ure eirbere burgere van Aiche [1]) darumb umb ire lif ind guit geweest hedden as verre die sachen vortgank gehat hedden, so hain ich uren kunigligen genaden zo eren ind urre genaden brieve vol zo doin den eirberen burgeren van Aiche bistendich geweest umb ure kuniglige stul ind stat ind die selve ure gude burgerschaf bi ire vriheide ind alden herkomen zo bliven, deme heilgen riche zo eren umb zo verhueden dat die niet zo verderfflicheit braicht en wurden. Ind hain daromme ich ind mine frunde onse lif ind guit gewaicht, dat wail lantkundich ist, die bose ind nuwe regimenten af zo doin, ind en hain doch niemant niet da genomen, dan wir onsen pennink guitlich verzert ind wail bezailt haven. Ind of urre kunigliger genaden ied anders anbraicht were of wurde, dair soulde ure genade ure eirber stat ind mich onschuldich in vinden ind datz kenlige noit ind mit willen der

[1]) *Ueber der Zeile nachgetragen:* va 4; *letzteres Zeichen bedeutet offenbar den Stadtnamen.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

guder burgerschaf was, dat soilghen nuwe regiment wiederstanden ind afgedaen wart, als ich verstaen, dat der hoigeboiren onse lieve here ind neeve van Guilge ind van dem Berghe &c. des ouch van der vurg. stat van Aiche wail onderwist ind zovreden ist. Ind begerde ure kuniglige homechticheit einghe sachen, die ich vermochte, alreliefste ind genedichste here, da bin ich alwege oitmodenklich ind willich zo bereit, dat kenne der almechtige Got, de ure kuniglige genaden nu ind zo allen ziden lanklivich ind gesont wille gesparen. Gegeven . . .

Nach einer gleichzeitigen Abschrift auf Papier im Stadtarchiv, (Z. XVII. 2.) *Folioblatt ohne Wasserzeichen. Nur die Vorderseite ist beschrieben. Auf der Rückseite von derselben Hand* Heinsberg ad regem.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf